

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

HEM

Volg

Juli/August 2012



Glace:
Coole Sache!

Nationalpark:
Hier regiert die Natur

Comic &
Rätselecke

Davon ab sofort EXTRA VIEL!

Was geht ab?

lachen, hasteln, spielen

Comic	4
Witzecke	11
Rätsellecke	14
Danke für eure Zeichnungen!	29
Wettbewerb	33
Fliegender Pilz im Sommerwind	34

fragen, raten, wissen

Hier regiert die Natur!	7
Königin der Nacht	17

kochen, backen, essen

Glace: Coole Sache!	12
---------------------	----

lesen, hören, sehen

Ferienstarkes zum Lesen,	
Hören, Sehen	23
Musik-Star: Luca Hänni	26
HEY-Star: Michael	27

schneller, höher, weiter

Wenn Tarzan das sähe!	30
-----------------------	----

schreiben, knipsen, zeichnen

Nur für euch	36
--------------	----



17 Königin der Nacht

Staune über den Trick, dank dem Fledermäuse sicher durch den Nachthimmel flattern.

30

Wenn Tarzan das sähe

Erfahre, was Tim und seine Schwester Lina im Seilpark erlebt haben.



34

Fliegender Pilz im Sommerwind



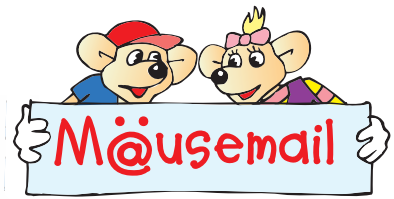
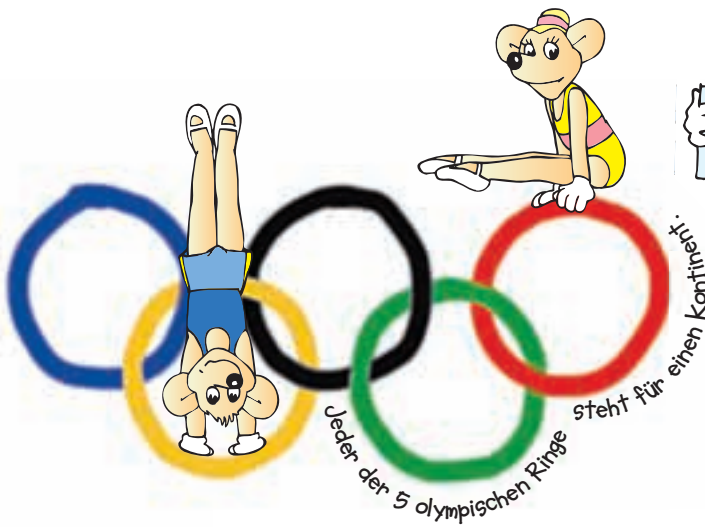
Bastle mit Iris ein pilziges Windspiel für den Garten.



Ihr habt uns in einer Umfrage eure Meinung über HEY gesagt. Dabei kam heraus: Ihr wünscht euch **mehr Comic und Rätsel!** Also gibt's auch mehr davon! In dieser Ausgabe stecken noch weitere Änderungen. Echte HEY-Fans entdecken sie schnell.

Die Rätsel-Auflösungen und HEY-Adresse findest du wie immer auf Seite 39.





1968 sprang der Weitspringer Bob Beamon weiter, als die automatische Messanlage messen konnte. Ein Messband musste her!

Olympische Spiele

Von: hey@volg.ch
 Betreff: Olympische Spiele
 Datum: 7. Juli 2012
 An: ALLE HEY-KIDS









Liebe HEY-Kinder
 Das dürft ihr nicht verpassen! Bald beginnt das grösste Sportfest der Welt: die **Olympischen Sommerspiele**. Vom 27. Juli bis zum 12. August treffen sich 10500 Sportler aus 200 Ländern in London und treten **in 26 Sportarten** gegeneinander an. Die Schweiz schickt 90 bis 100 Sportler nach London. Lasst uns ihnen ganz fest die Daumen drücken!

Immer im Vollgas – eure Volgi & Volgine

schon zum 30. Mal!

Da kommen immer wieder neue hinzu, andere werden aus dem Programm gestrichen.

1904 siegte der Marathonläufer Frederick Lorz mit grossem Vorsprung. Doch: Er war 20 km weit einfach mit dem Auto gefahren!

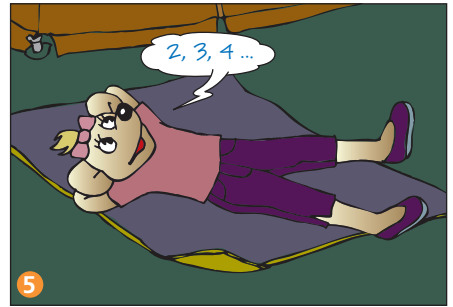
Es gibt Olympische Sommer- und Winterspiele. Sie finden je alle 4 Jahre statt. Die Zeit zwischen 2 Olympischen Spielen heisst auch Olympiade.

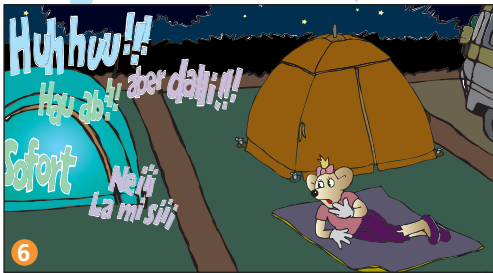
Die allerersten Olympischen Spiele fanden vor gut 2500 Jahren zu Ehren der Götter Zeus und Hera im griechischen Ort Olympia statt.



An den ersten Olympischen Spielen gab's für die Sieger keine Goldmedaillen, sondern Olivenkränze.

SPUK AUF DEM ZELTPLATZ







Für uns der Grösste!

Hier regiert die Natur!



Es gibt einen Ort in der Schweiz, wo der Mensch nichts zu sagen hat: der Nationalpark. Wer ihn besucht, sollte vorbereitet sein – kein Problem mit Volgis & Volgines Packliste!

Im Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden regiert nur sie: die Natur. Bäume fällen, Wiesen mähen, Tiere jagen? Alles verboten.

Der Mensch darf sich im Nationalpark nicht einmischen. Denn hier soll die Landschaft aussehen wie vor 8000 Jahren – also wie zu der Zeit, als im Kanton Graubünden noch keine Men-

schen lebten! Der Nationalpark im Kanton Graubünden ist der einzige Nationalpark der Schweiz.

Er wurde 1914 gegründet und war der erste Nationalpark der Alpen. Heute misst er 170 km². Er ist also fast so gross wie der Kanton Appenzell Innerrhoden. Über 1000 Tier- und Pflanzenarten sind hier in der Bergwelt

zu Hause. Sie zu entdecken ist ein richtiges Abenteuer. Was du dafür brauchst? Das erzählen Volgi & Volgine auf den nächsten Seiten.



6 Dinge, die fürs Abenteuer Nationalpark
in den Rucksack gehören!

Rucksackliste



Eine Lupe

Im weichen Boden der Wanderwege entdeckst du viele Tierspuren – zum Beispiel von Hirschen, Füchsen und Murmeltieren. Mit einer Lupe kannst du die Funde ganz genau studieren.



3 Franken

So viel kostet ein Kinderticket fürs Nationalpark-Zentrum in Zernez. Hier kannst du auf einem Bartgeier fliegen, durch einen Murmeli-Bau kriechen und Dino-Spuren bewundern! Zudem erfährst du im Zentrum, welche coolen Kinder-Touren im und um den Park auf dich warten!



www.nationalpark.ch



Gute Schuhe

Wenn du in den Nationalpark ziehst, brauchst du gute Schuhe und warme Kleider. Denn der Park liegt in den Bergen. Da kann es plötzlich ganz schön kühl werden.



Ein Cervelat

Im ganzen Nationalpark gibt es nur 2 Restaurants. Darum gehört feiner Proviant unbedingt in deinen Rucksack! Pack lieber einen Cervelat ein statt eine Bratwurst. Denn um die Tiere und Pflanzen nicht zu stören, ist Picknicken im Nationalpark nur auf markierten Rastplätzen erlaubt – und hier ist Bräteln verboten.



Ein -Bestimmungsbuch

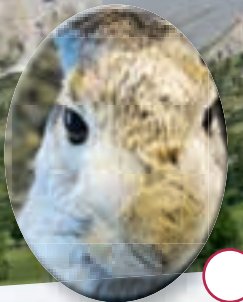
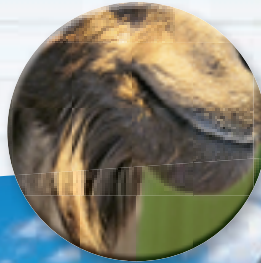
Im Nationalpark wachsen richtig viele Pflanzen – sogar fleischfressende! Das Alpen-Fettblatt hat eine Art Leim auf seinen Blättern. Landet ein Insekt darauf, klebt es fest und wird von der Pflanze gefressen. Und: Hast du gewusst, warum das Edelweiss so stark behaart ist? Sein feiner Pelz wirkt wie eine Sonnencreme – er schützt die Pflanze vor schädlichen UV-Strahlen! Wie ein Alpen-Fettblatt und ein Edelweiss genau aussehen, schaust du am besten in einem Bestimmungsbuch nach.

Einen Feldstecher

Der Nationalpark ist das Daheim von ganz vielen Tieren – auch vom seltenen Bartgeier. Am besten beobachten kannst du die Bewohner durch einen Feldstecher.



Welcher Nationalpark-Bewohner versteckt sich da?





Banana Ice Shake

Chiquita Macadamia-Vanille-Shake



Hallo, wir sind Tana und Bano vom Chiquita Abenteurerteam! Lass dir den leckeren Banana Ice Shake schmecken!



Bereite dir einen feinen Chiquita Macadamia-Vanille-Shake zu!

Rezept für 2 Personen

Zubereitungszeit

5 Minuten

Zutaten

- 2 Chiquita Bananen
- 3 dL Milch
- 1 Kugel Macadamia Glacé
- 1 Kugel Vanille Glacé

Zubereitung

Alles in den Mixer geben, pürieren und in gekühlten Gläsern servieren.

Tipp

Eignet sich auch perfekt als sommerliches Erfrischungsgetränk.

Im Zoo: «Mama, darf ich ein Tier nach Hause nehmen?»
- «Nein. So ein Tier braucht viel zu viel zu fressen.» - «Ich könnte ja eines nehmen, an dessen Käfig steht: Füttern verboten.»

Jana (11) aus Herznach



Geh schon mal vor, ich muss nach dem Essen eine halbe Stunde warten, bis ich schwimmen gehe.

«Warum stehen bei dir leere Flaschen im Kühlschrank?» - «Es könnte ja mal Besuch kommen, der nichts trinken will.»

Naomi (8) aus Uritikon Waldegg

Die Lehrerin sagt:
«Der Mond ist so gross, dass Milliarden Menschen darauf Platz hätten.» Ruft Karli dazwischen:
«Aber was gäbe das für ein Gedränge, wenn Halbmond ist!»

Ladina (12) aus Felben-Wellhausen

Auf dem Polizeirevier sagt ein Mann, dem das Auto gestohlen wurde: «Als ich aus dem Haus kam, sah ich gerade jemanden mit meinem Auto davonfahren.» - «Haben Sie den Dieb erkannt?», will der Polizist wissen. Antwortet der Mann:
«Nein, aber ich konnte mir die Autonummer merken.»

Elisheba (12) aus Unterstammheim

Eine Ameise will über den Fluss. Was tut sie?

Sie nimmt das A weg und fliegt rüber.

Alena (11) aus Nuglar

Der Witz von Benjamin (10) aus Morissen ist unser neuer Liebling.



Lieblingswitz

Auf der Strasse fragt ein Pfarrer einen Jungen: «Sagst du mir, wo der Bahnhof ist?» - «Nein», antwortet der Junge. Darauf der Pfarrer: «Wenn du es mir nicht sagst, kommst du nicht in den Himmel.» Sagt der Junge: «Und du nicht zum Bahnhof!»

*** www.hey-volg.ch ***

MACH MIT!

Schicke auch du HEY einen Witz. Wird er zu meinem und Volgines neuem Liebling, gewinnt du einen 10-fränkigen Volg-Einkaufsgutschein!
Kennwort:
Witzecke



DELICATESSEN

Dürfen wir präsentieren: die wohl coolste Sache des Sommers, die Glace! Heute gibt es sie an jeder Ecke. Früher aber war Glace eine Delikatesse.

Früher war Glace sehr teuer, weil es noch keine praktischen Eismaschinen gab. Nur Könige und Adelige konnten sich das feine Dessert leisten.

Glace hiess im antiken Griechenland «Schnee vom Olymp». Der Olymp ist ein heiliger Berg, auf dem die Götter wohnen.

In China schleckte man schon **VOR 3000 JAHREN** Glace. Es war Schnee oder Eis vermischt mit Honig, Gewürzen und Früchten.

Die Erfindung der «Stängelglace» war Zufall. Man erzählt sich diese Geschichte aus dem Jahr 1905: Der 11-jährige Junge Frank Epperson aus Amerika vergisst draussen auf dem Fenstersims sein halbvolles Glas Limonade (ein Süssgetränk) mit einem Löffel zum Rühren drin. Die Nacht wird sehr kalt. Am anderen Morgen kommt Frank Epperson nach draussen und staunt: Seine Limonade ist gefroren, der Löffel steckt fest. 18 Jahre später arbeitete Frank Epperson als Getränkeverkäufer. Da präsentierte er der Öffentlichkeit seine Erfindung – die «Stängelglace».

Der römische Kaiser Nero lebte vor fast 2000 Jahren und war ein Glace-Fan: Er liess sich Eis oder Schnee extra von einem Schnell-Läufer aus den Alpen holen!





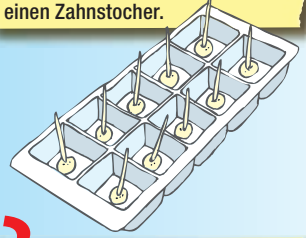
MINI-GLACE

Der berühmte griechische Arzt Hippokrates riet vor über 2000 Jahren seinen Patienten, bei Entzündungen und Bauchweh Glace zu essen.

Andere Länder, andere Glacesorten: In Japan zum Beispiel schleckten die Leute gerne Glacesorten wie Algen, Knoblauch oder Tintenfischtinte!



1 Lege in jedes Fach eines Eiswürfelbehälters ein Kügelchen Marzipan. Stich in jedes Kügelchen einen Zahnstocher.



2 Fülle jedes Fach mit Buttermilch auf. Stell den Behälter in den Tiefkühler, bis die Buttermilch gefroren ist.



3 Erwärme 1 Packung Kuchenglasur. Presse die Mini-Glaces aus dem Behälter und tauche sie in der Glasur. Serviere sie sofort deinen Freunden!

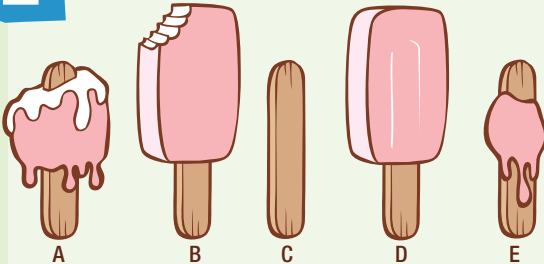


Einen ganzen Workshop zum Thema «Glace selber machen» gibt's diesen Juli im Technorama in Winterthur.
www.technorama.ch

swiss science center
TECHNORAMA

Rätsel-ecke

Was war zuerst?
Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge.



Fische auf Reisen

Alle Fische schwimmen in die Wärme.
Nur einer nicht. Welcher?

NEILATI
EILARTSUA
O K I X E K O
M K O
R A M
N E I L A
A K S A L A

Post aus aller Welt

Aus welchem dieser Länder stammt keine Marke?

ITALIEN
ENGLAND
FRANKREICH
AUSTRALIEN
ÄGYPTEN
CHINA

Von Dorf zu Dorf mit Volgi

Volgi radelt von Dorf zu Dorf. Hat er ein Dorf erreicht, geht es weiter zu jenem Dorf, zu dem die braune Strasse am kürzesten ist. Volgi besucht jedes Dorf nur einmal.

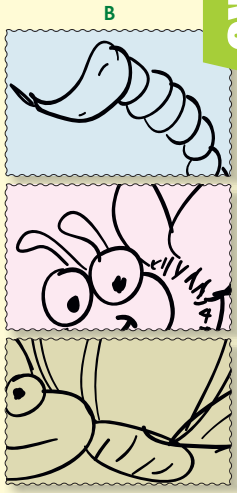
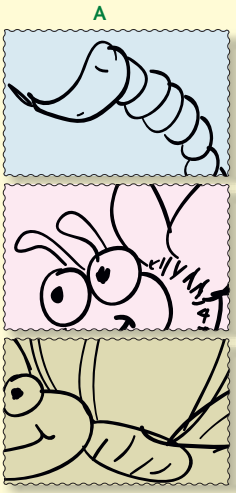
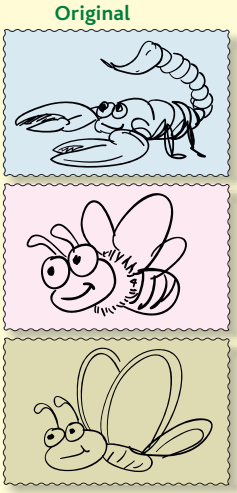
Wo radelt Volgi durch? Schreibe die Buchstaben der besuchten Dörfer der Reihe nach aneinander, dann entsteht ein Lösungswort.

Start

Schau genau

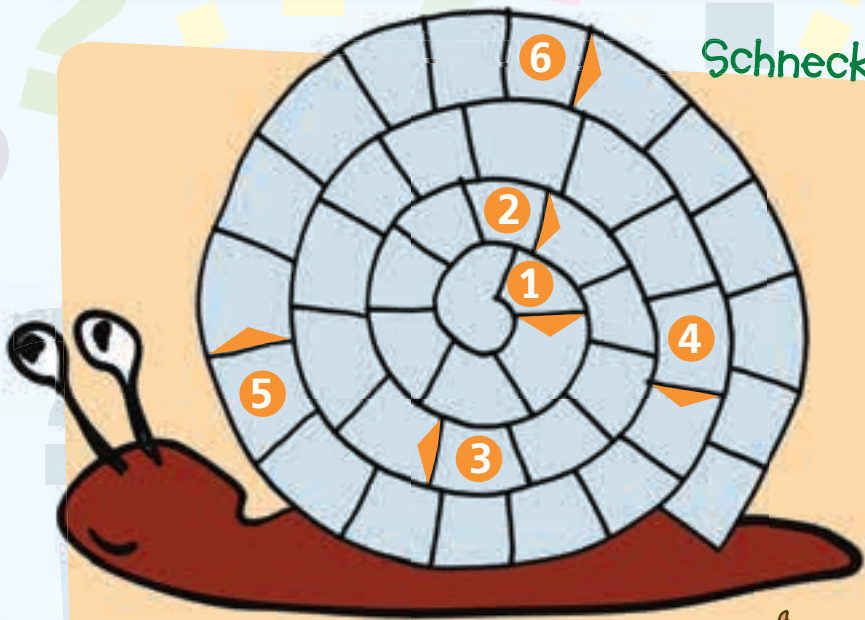
Welches Kärtchen stammt nicht aus dem Original ganz links?

Rätsel Gcke



Schnecken

Rätsel



- 1 
- 2 
- 3 
- 4 
- 5 
- 6 

Wen liebt das MAOAM-Männchen?

Verbinde die Zahlen der Reihe nach und entdecke das Lieblingsfrüchtchen des MAOAM-Männchens.



Das fröhlich-freche Kaubonbon.

MAOAM gibt es in vielen leckeren Sorten – süß und sauer. www.maoam.ch

Die Umwelt-
organisation Pro Natura
hat eine Fledermausart
zum Tier des Jahres 2012
erkoren: das Braune Langohr.
Seine Ohren sind 4 cm lang
– fast so lang wie der
Körper.



Königin der Nacht

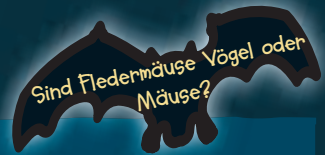
Die Sonne geht unter, die Nacht bricht herein.
Was flattert dort ganz still und blitzschnell
durch den Schein einer Strassenlampe? Ein
Vogel? Nein, es ist die Königin der Nacht!

Wenn wir Menschen schlafen gehen, beginnt für sie der Tag. Sie schlüpft aus ihrem Versteck und macht sich auf die Jagd. Die Königin am Nachthimmel ist nicht der Vogel: Es ist die Fledermaus!

Im Dunkeln daheim

Denn die Fledermaus hat eine ganz besondere Stärke: Sie

findet sich in der Dunkelheit super zurecht und jagt durch den Nachthimmel, als wäre helllichter Tag. Früher glaubte man, dieses Können läge allein an ihren ausgezeichneten Augen. Doch mit denen sieht die Fledermaus eher unscharf. In der Nacht verlässt sie sich nicht auf die Augen – sondern auf ihre Ohren!



Weder noch! Fledermäuse sind keine Vögel, sondern Säugetiere – und erst noch die einzigen, die gut fliegen können. Fledermäuse sind auch keine Mäuse. Ihr Gesicht gleicht jenem einer Maus – daher kommt der Name.





Klasse: Säugetiere (legt also keine Eier, sondern gebärt lebende Junge)

Daheim: überall auf der Welt, ausser in der Arktis und Antarktis

Nahrung: Insekten; in Mittel- und Südamerika leben Arten, die Früchte fressen

Besonderheit: jagt in der Nacht, orientiert sich anhand ihrer Ultraschallrufe



Fledermäuse sind bedroht. Heute leben in der Schweiz noch 30 Fledermausarten, zwei Arten sind bereits ausgestorben. So hilfst du der Fledermaus:

Überzeuge deine Eltern, euren Garten möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Rufe den Fledermausschutz in deiner Nähe an, wenn du eine verletzte Fledermaus findest oder ein Versteck entdeckst.

www.fledermausschutz.ch

Sehen mit Gehör

Durch Mund und Nase stösst die Fledermaus kurze Schreie aus. Diese Peilrufe sind so hoch, dass wir Menschen sie nicht hören. Ist zum Beispiel ein Baum oder eine Mauer in der Nähe, prallen die Peilrufe an diesen Hindernissen ab. Ein Echo entsteht. Die Fledermaus hört das Echo mit den Ohren und weiss sofort: Wie gross ist die Mauer? Welche Form hat der Baum? Wie weit ist die Strassenlampe entfernt? Dank

dieser sogenannten Echoortung erkennt die Fledermaus im Dunkeln selbst kleinste Insekten und feinste Drähte und kann diese angreifen oder umfliegen!

Am Tag ein Faulpelz

Du kannst die Königin der Nacht auf ihrer Jagd beobachten. Gute Chancen hast du zum Beispiel an einem Weiher in der Nähe eines Waldes. Du musst natürlich in der Dämmerung oder bei Dunkelheit los. Denn



Trinken Fledermäuse Blut?

Ja, Vampirfledermäuse (Bild links) gibt es. Sie leben in Süd- und Mittelamerika und mögen am liebsten Tierblut. Sie schneiden mit ihren rasiermesserscharfen Zähnen ein kleines Hautstück heraus und lecken die Blutstropfen. In der Schweiz ernähren sich alle Fledermäuse von Insekten und anderen kleinen Tieren wie Spinnen oder Käfern.



Wo sind die Fledermäuse am Tag?

Fledermäuse können sich gegen Feinde kaum wehren. Also verstecken sie sich tagsüber – zum Beispiel in Estrichen oder Rollladenkästen. Den Winter über verbringen sie schlafend in Höhlen.

Was braucht die Fledermaus?

Eine abwechslungsreiche Landschaft. Doch: Der Mensch zerstört wichtige Orientierungshilfen wie Bäume und Hecken.

Nahrung. Doch: Wichtige Jagdgebiete wie alte Wälder und Gärten mit hohen Bäumen werden stets seltener.

Verstecke. Doch: Auch sie werden immer weniger. Früher versteckten sich Fledermäuse tagsüber zum Beispiel gerne in Estrichen. Heute aber werden Estriche renoviert oder ausgebaut – da ist kein Platz mehr für Fledermäuse.

Warum ruhen sich Fledermäuse kopfüber aus?



am anderen Morgen ist von der heimlichen Nachtschwärmerin nichts mehr zu sehen. Tagsüber wird aus der Königin nämlich ein Faulpelz: Mit bis zu 50 anderen Fledermäusen döst sie in einem Versteck vor sich hin – kopfüber natürlich.



Weil sie aus der Höhe den besseren Überblick haben als vom Boden aus. Und: Kopfüber hängend haben sie keine Balanceprobleme. Fledermäuse haben übrigens scharfe Krallen und spezielle Sehnen an den Füßen. Sie verhindern das Hinunterfallen – selbst im Schlaf.



HEH

Dietmar Nill





Wir sind wahre (Grill-) Helden!



Ob vom Grill oder
aus der Pfanne: die saftig-
knackigen Kalbs-Cipollata-
Würstchen schmecken einfach
immer lecker!



Unser bestes Stück Natur.

www.agrinatura.ch

Ferienstarkes zum Lesen, Hören, Sehen



Für die Reise

Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte



Kater Zorbas lebt vergnügt im Hafen von Hamburg. Doch dann wird plötzlich alles anders: Er soll das verwaiste Möwenküken grossziehen! Wie soll Zorbas das Kleine vor Ratten beschützen oder ihm das Fliegen beibringen?

Hörspiel von «Der Hörverlag», Fr. 15.90

*** www.hey-volg.ch ***

GEWINNE!

HEY verlost 3 dieser lustigen Hörspiele!
Alles was zu tun ist:
HEY bis zum
24. August 2012 eine
Zeichnung zu schicken.
Kennwort: Kater



Für die Badu

Thelonius grosse Reise
Das Geheimnis des Nebelbergs



Das Streifenhörnchen Thelonius hat gehört, dass früher Menschen die Erde regiert haben sollen. Ob das wirklich wahr ist? Höchste Zeit für eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit.

Roman mit vielen Bildern von «Knesebeck», Fr. 24.50



Für den Regentag

Wieso, weshalb, warum?
Leben am Teich
und im Fluss

Erst müssen die 79 Puzzle-
teile zusammengesetzt werden.
Dann folgt der nächste
Spass: 9 Teile haben nämlich



Clappen, hinter denen sich
Geheimnisse der Natur ver-
stecken!

Puzzle von «Ravensburger»,
Fr. 17.90



Für den Garten



Extrembasteln –
Nichts ist vor uns sicher!

Zitronenkanone, Monsterschleim
und Matsch-Schminke: Dieses
Buch steckt voller verrückter Bas-
telideen. Die sind so wild, gross
und laut, dass du sie am besten
draussen ausprobierst.

Bastelbuch von «TOPP», Fr. 21.90

*Schule
Am liebsten
jeden Tag
schreiben,
malen,
Spass haben*



Berlitz

Kreativ-Werkstatt

Scotch®

Wir Kleben Qualität.



Scotch® Crystal 600

- kristallklar
- leicht trennbar
- gut und gleichmässig abrollbar



www.myscotch.ch

3M

* In kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich.

MAPED LAB PRESENTS



COLOR'PEPS DUO

DOUBLE YOUR FUN WITH TWO MARKERS IN ONE

120502AP-C8B



www.maped.com

Reinvented
by
Maped[®]

www.stabilo.ch

 **STABILO**[®]



STABILO EASYoriginal für entspanntes ermüdungs-freies Schreiben




STABILO BOSS MINI Ghosts leuchten auch im Dunkeln



STABILO point 88 20 Fineliner zum Preis von 16





Name: Luca Hänni
Wohnort: Uetendorf
Geburtstag: 8. Oktober 1994
Lieblingsfarbe: Blau
Lieblingstier: Hund (Luca hat selbst einen, er heisst Sammy)
Unterschrift: 



www.universal-music.de/luca-haenni
www.lucamusic.ch



Musik-Star: Luca Hänni

Erst noch war Luca Hänni aus Uetendorf ein ganz normaler Teenager. Seit seinem Sieg bei der TV-Show «Deutschland sucht den Superstar» (DSDS) ist der 17-Jährige ein Mädchenschwarm!



Luca, beschreibe dich bitte in 3 Worten.

Luca: Musikalisch, sympathisch, ehrgeizig.

Deine Fans kreischen, wenn sie dich sehen. Was hat sich in deinem Leben seit dem DSDS-Sieg sonst noch verändert?

Ich bin sehr viel unterwegs und kann meinen Traum leben.

Siehst du deine Freunde und deine Familie überhaupt noch?

Ich sehe sie nicht mehr so regelmässig. Aber alles ist plan- und machbar.

Was war dein schönstes Erlebnis als DSDS-Sieger?

Der Videodreh für meine erste Single. Das war an einem Strand in Dänemark. Aber auch die Studioaufnahmen für mein erstes Album waren super.

Im Oktober gehst du auf Tournee. Wie bereitest du dich darauf vor?

Proben, proben, proben und meine Stimme schonen.

Was ist dein grösster Traum?

So lange wie möglich nicht nur meinen Traum leben zu können, sondern auch von ihm leben zu können.



*** www.hey-volg.ch ***

GEWINNE!

HEY verlost 5 Deluxe-Alben von Luca Hänni – inklusive DVD! Schicke HEY bis zum 24. August 2012 einen Witz, schon bist du im Rennen.

Kennwort: Luca



Name: Michael
 Wohnort: Altikon
 Geburtstag: 11.2.2004
 Hobby: Fischen
 Mein Traum: Fischer zu werden
 Unterschrift: Michael



HEY-Star: Michael

Michael: «Beim Fischen hab ich meine Ruhe, das mag ich.»



Michael, sein Opi und der Mega-Hecht aus dem Bodensee.

Michael (8) aus Altikon hat's auf grosse Fische abgesehen. Mal hatte er einen 1 Meter 14 Zentimeter langen Hecht an der Angel. Das war ein Abenteuer!



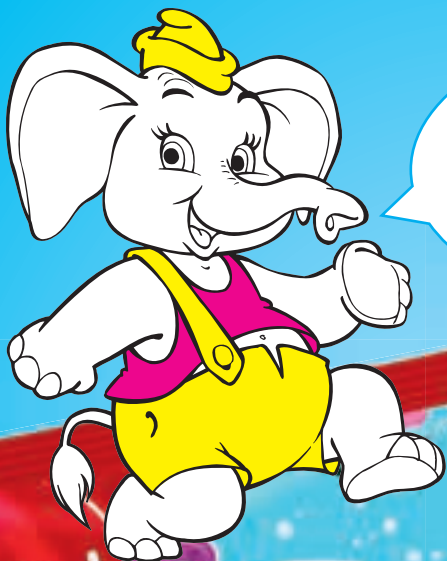
Michael und sein Opi waren mal wieder im Motorboot auf dem Bodensee unterwegs, als plötzlich eine ihrer Fischerruten mächtig zuckte. «Wir wussten sofort: Da muss etwas Grosses angebissen haben», erinnert sich Michael. Gemeinsam zogen sie die Rute auf. Doch der Fisch wehrte sich wie wild. «Wir hatten ihn fast im Boot, da haute er ab», so Michael. Erst nach langem Kampf hatten er und sein Opi den Riesenfisch im Boot: einen 1 Meter 14 Zentimeter langen Hecht!

Meist aber hat Michael kleinere Fische an der Angel: Egli, Saiblinge und Forellen. Am Weiher in der Nähe seines Dorfes darf er schon alleine fischen. Der Weiher gehört einem Bekannten, sonst bräuhete Michael hier das Fischerpatent*. «Pssst!», mahnt Michael. «Sonst beisst keiner an.»

*Wenn Michael 10 Jahre alt ist, darf er eine Prüfung machen. Da muss er zum Beispiel verschiedene Fische kennen und wissen, wie man einen Fang richtig tötet. Besteht er die Prüfung, bekommt er das Fischerpatent und darf in seinem Kanton fast überall alleine fischen.

*** www.hey-volg.ch ***
MACH MIT!
 Was ist deine Spezialität? Schreibe HEY davon, dann steht auf dieser Seite vielleicht schon bald ein Bericht über dich!
 Kennwort: HEY-Star





Mit Fizzers, Pick Up*
und Schaumpilzen* bist
Du immer dabei!



* in kleineren
Verkaufsstellen
ev. nicht erhältlich.

spiwag valoratrade
switzerland

Valora Schweiz AG • 4623 Neuendorf
www.spiwag-products.ch • www.valoratrade.ch

Danke für eure

Zeichnungen

Im letzten HEY haben Volgi & Volgine zum grossen Zeichnungs-Wettbewerb eingeladen. Ihr habt den beiden stapelweise Kunstwerke geschickt. Und was für welche!

Hier eine Auswahl an eingeschickten Zeichnungen. Sie sind toll, gell?



Patrick (10) aus Bischofszell



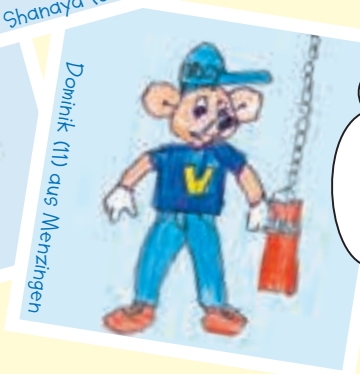
Shanaya (8) aus Unterstammheim



Sanna (8) aus Arbon

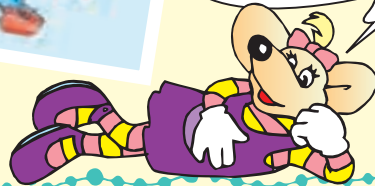


Timo Elio (6) aus Heimisbach



Dominik (11) aus Menzingen

Die Aufgabe war: Zeichne mich oder Volgi beim Sport-Treiben. Aus 40 der allerschönsten Zeichnungen druckt HEY ein Memo-Spiel. Einige der Sieger lernst du im nächsten HEY kennen.



schneller, höher, weiter

WENN TARZAN DAS SÄHE!

Klettern, hangeln, balancieren – und das weit oben in den Baumwipfeln!
In einem Seilpark kommen echte Tarzans voll auf ihre Kosten!



Lina (7) und Tim (9) aus Rüdlingen haben den Seilpark bei Schaffhausen besucht. Jetzt geben die beiden Auskunft.

Was findet ihr das Schönste beim Klettern im Seilpark?

Man bewegt sich in der Natur, kann Mut beweisen und ist dort, wo ausser Vögel und Eichhörnchen niemand hinkommt.



Dieter Obrist, Chef
des Adventure Parks
am Rheinfall.

Weitere Infos:

www.ap-rheinfall.ch

www.seilparks.ch

Achtung: In manchen
Parks gilt für die Be-
sucher ein Mindestalter
oder eine Mindestgrösse.

Auf einem
Parcours ist man
stets gesichert.



Halten die Bäume die Lasten aus?

☺ Ja. Stürme sind eine viel grössere Belastung für sie. Bevor wir einen Parcours neu bauen, prüft ein Fachmann, ob die Bäume stabil und gesund sind.

Ist noch nie jemand runtergefallen?

☺ Nein, denn die Kletterer sind immer gesichert. Jeder hat 2 Karabiner, die mit einem Seil am Sicherheitsgurt befestigt sind. Der Kletterer klickt die Karabiner an die Seile. Am falschen Seil einklicken oder gar nicht sichern? Beides geht bei uns nicht. Unser spezielles Karabiner-System verhindert das.

Komme ich wieder runter, wenn's mir doch zu viel wird dort oben?

☺ Auf jeden Fall. Unsere Mitarbeiter sind ausgebildet und führen jeden sicher auf den Boden zurück.

Was ist ein Seilpark überhaupt?

Eine Anlage mit verschiedenen Parcours. Die sind nicht am Boden aufgebaut, sondern weit oben zwischen den Bäumen.



An Seilen von Baum zu Baum –
das braucht Mut.

An die Baumstämme wurden kleine Balkone gebaut. Ziel ist, von einem Balkon zum nächsten zu kommen.

Wie denn?

Man balanciert zum Beispiel über ein Seil, klettert über eine Hängebrücke oder saust an einer sogenannten Seilbahn zum nächsten Balkon.

Ist das nicht gefährlich?

Wir sind immer gesichert. Wenn wir fallen, fallen wir nur einen halben Meter weit. Dann hängen wir im Seil.

Wie funktioniert das Sichern?

Das lernt man im Übungsparcours. Der ist ganz kurz und höchstens 2 Meter über dem Boden. Ein Mitarbeiter vom Seilpark zeigt, wie man den Sicher-

heitsgurt anzieht und sich sichert.

Und dann geht's los?

Ja, wir fangen mit einem einfachen Parcours an. Hast du den geschafft, geht's zum nächsten, etwas schwierigeren Parcours weiter. Nach 3, 4 Parcours wirst du erschöpft sein.

Ein Besuch im Seilpark ist also anstrengend?

Ja, es braucht Ausdauer, Kraft und Mut. Oft klettert man nämlich 20 Meter über dem Waldboden!

Wer wird im Seilpark Spass haben?

Alle, die schwindelfrei sind!



WILLKOMMEN BEI MAX ADVENTURES

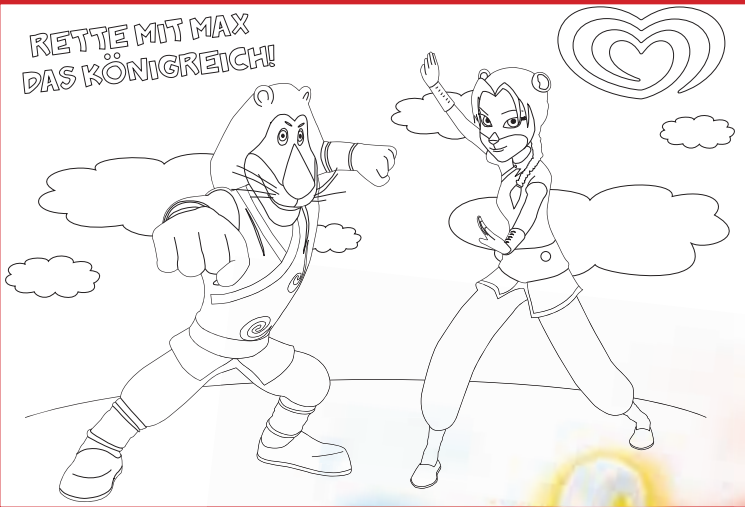
Hallo, ich bin Max.

Ich und meine Freunde Leena, Professor Higgabottom, Twitch und Spike heißen dich in meinem Königreich willkommen.

Wir sind auf der Suche nach den drei Power-Kristallen der Stärke, des Mutes und der Intelligenz. Doch auch der böse Shadowmaster ist hinter ihnen her.



RETTE MIT MAX
DAS KÖNIGREICH!



Und entdecke die Lieblings-Glacen von Max!



Rette mit Max sein Königreich auf www.Max-adventures.com.

Cooler Games und die Folgen von der spannenden TV-Serie warten auf dich.

* in kleineren Verkaufsstellen ev. nicht erhältlich.

Welches Wort tanzt aus der Reihe?

Das ist Volgines Pack-
liste für die Sommer-
ferien. In jeder Zeile
tanzt 1 Wort aus der

Reihe. Kreise seinen
Anfangsbuchstaben
ein und schreibe ihn
ins Lösungswort.



● T-Shirt	● Socken	● Heft	● Hose
● Erbsen	● Schaufeli	● Kesseli	● Fischernetz
● Sandalen	● Turnschuhe	● Rucksack	● Flipflops
● Kamm	● Zahnbürste	● Hautcreme	● Zelt

Lösungswort:



*** www.hey-volg.ch ***

GEWINNE!

Schreibe das Lösungs-
wort bis zum 24.
August 2012 an HEY.
Verlost werden 50
Überraschungspakete
von Energizer samt
coolen Taschenlampen.
Kennwort: Ferien



Energizer



Fliegender Pilz im Sommerwind

Können Fliegenpilze eigentlich fliegen? Dieser hier schon! Wie du ihn basteln kannst, zeigt dir Iris (9) aus Goldingen.

Für einen Fliegenpilz brauchst du:
1 grosse und 1 kleinere Büchse (beide leer, sauber, ohne Deckel und scharfe Kanten), roten und weissen Buntlack, Pinsel, Zickzackschere, Stoff, Schraubenzieher.



1.

Bedecke die Arbeitsfläche mit einer Unterlage. Male dann die grosse Büchse mit rotem, die kleine Büchse mit weissem Buntlack an. Sobald die rote Farbe trocken ist, malst du mit weissem Buntlack Tupfen auf die grosse Büchse. Lass die Tupfen trocknen.



2.

Schneide mit der Zickzackschere den Stoff in 7 Streifen. Jeder Streifen ist etwa 2 Arme lang und 2 Finger breit. Übrigens: Die Zickzackschere verhindert, dass der Stoff ausfranst.





3.
 Lege 6 Stoff-Streifen aufeinander. Binde sie mit dem 7. Streifen zusammen.



4.
 Bitte einen Erwachsenen, mit dem Schraubenzieher in die Mitte der beiden Büchsen-Böden je ein Loch zu bohren.



5.
 Ziehe den Stoff-Streifen durchs Loch der weissen Büchse. Etwa eine Faust über dem weissen Büchsenboden machst du einen Knoten.



6.
 Ziehe nun den Stoff-Streifen auch durchs Loch der roten Büchse. Fertig ist dein Fliegenpilz! Hänge ihn nach draussen und schau zu, welchen Tanz er im Wind hinlegt.

So ziehst du den Stoff-Streifen ganz einfach durch die Löcher: Wickle um die Stoff-Enden einen Pfeifenputzer. Der dient wie eine extralange Nähnadel.



Warum heisst der Fliegenpilz Fliegenpilz? Nicht, weil er fliegen kann. Sondern weil früher die Menschen mit ihm Fliegen töteten. Sie kochten aus dem giftigen Pilz, Milch und Wasser eine Suppe. Diese lockte Fliegen an. Sobald die Tiere davon tranken, war es aus mit ihnen.



Debora (11) aus Felben-Wellhausen



Shenn (12) aus Winterthur

Nur für euch



Selina (12) Witterswil



Julia (8) aus Oberriet



Lea (8) aus Henggart

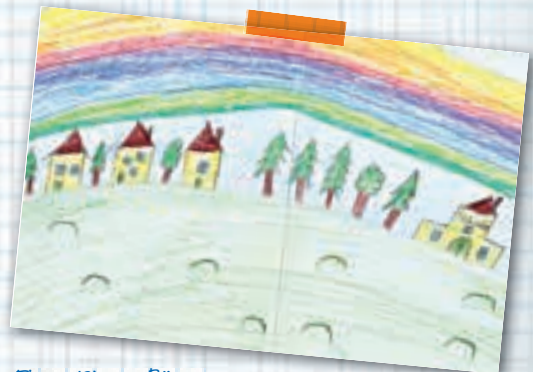


Joana (9) aus Neukirch

*** www.hey-volg.ch ***

MACH MIT!

Diese Doppelseiten
sind nur für euch!
Wir freuen uns riesig
über Post! Also schickt
Zeichnungen, Briefe,
Tipps ... Kennwort:
Nur für euch



Elena (8) aus Bözen



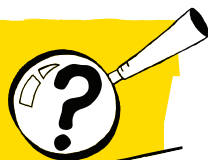
Erlebe die absolute **ERFRISCHUNG**



LIPTON ICE TEA. DER ERFRISCHENDSTE EISTEE

Vorschau

Polizeihunde sind tierisch gute Helfer! Sie erschnüffeln flüchtige Diebe, vermisste Personen, aber auch Waffen und Drogen. Wie die Hunde das schaffen? Das finden Volgi & Volgine im nächsten HEY heraus. Hol dir das Magazin ab dem **10. September 2012** in deinem Volgi!



SPURENSICHERUNG - POLIZEILICH GESPERT - SPURENSICHERUNG - POLIZEILICH GES



Auflösungen

Seite 9:

Steinbock, Fuchs, Hase, Frosch

Seite 13:

D, B, A, E, C

Seite 14/15:

Fische auf Reisen:



Post aus aller Welt: **Frankreich**

Von Dorf zu Dorf mit Volgi: **Urgrossmutter**

Schau genau:



Schnecken-Rätsel:

1: Insel, 2: Ball, 3: Badehose,

4: Brille, 5: Glace, 6: Schirm

Impressum

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen Volgi-Läden kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344, 8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/volg-magazine

Idee, Konzept, Realisation: WRITE NOW Zürich, Corporate & Brand Publicity

Auflage: 100 000 Ex.

© WRITE NOW GmbH

Bilder

- S. 02: nn-fotografie/Fotolia.com
- S. 03: Esrakula, Neeley Spotts, Ong Lay Keng/iStockphoto.com
- S. 07: Schweizerischer Nationalpark
- S. 08: Delme Thomas Photography, Ming Lok Fung, Reekerseeker/iStockphoto; Gollli/Fotolia
- S. 09: Schweizerischer Nationalpark
- S. 11: Aaron Bacall/Cartoonstock.com
- S. 12: Bertold Werkmann, Tlokuze/Fotolia
- S. 13: James Arrington/iStockphoto
- S. 14: Shanina Wain, Vladimir Stamenkovic/iStockphoto
- S. 15: Ming Lok Fung, Mighty Island/iStockphoto
- S. 17: Dietmar Nill/Pro Natura; Peeter Viisimaa/iStockphoto
- S. 18: Stiftung Fledermausschutz
- S. 19: Gergely Fülöp/Fotolia; Carsten Braun/Zoonar.com; Michael Lynch/iStockphoto
- S. 20: Dietmar Nill
- S. 23: Ming Lok Fung, Misterelements/iStockphoto
- S. 26: Universal Music Switzerland
- S. 27: Iryna Dobrovyn's'ka/iStockphoto
- S. 33: Robodread/Dreamstime.com
- S. 35: Dušan Zidar/iStockphoto
- S. 39: Cynoclub/iStockphoto

*** www.hey-volg.ch ***

ADRESSE

hey@volg.ch oder
Volg Konsumwaren AG
Kennwort «...»
Postfach 344
8401 Winterthur

In jede Post gehören immer auch Name, Adresse und Alter von dir!



NEU

ALLE MAL MITKNUSPERN!



100%
NATÜRLICH,
30% WENIGER
FETT

WWW.BARRYS-SNACK.CH

Wir tun alles für
die besten Chips.



DIE CHIPS-
EXPERTEN

In kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich